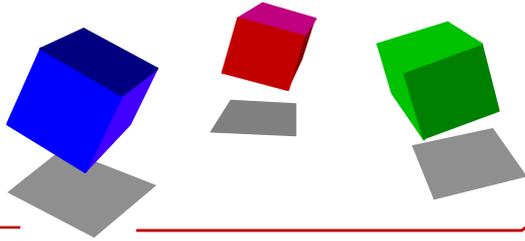


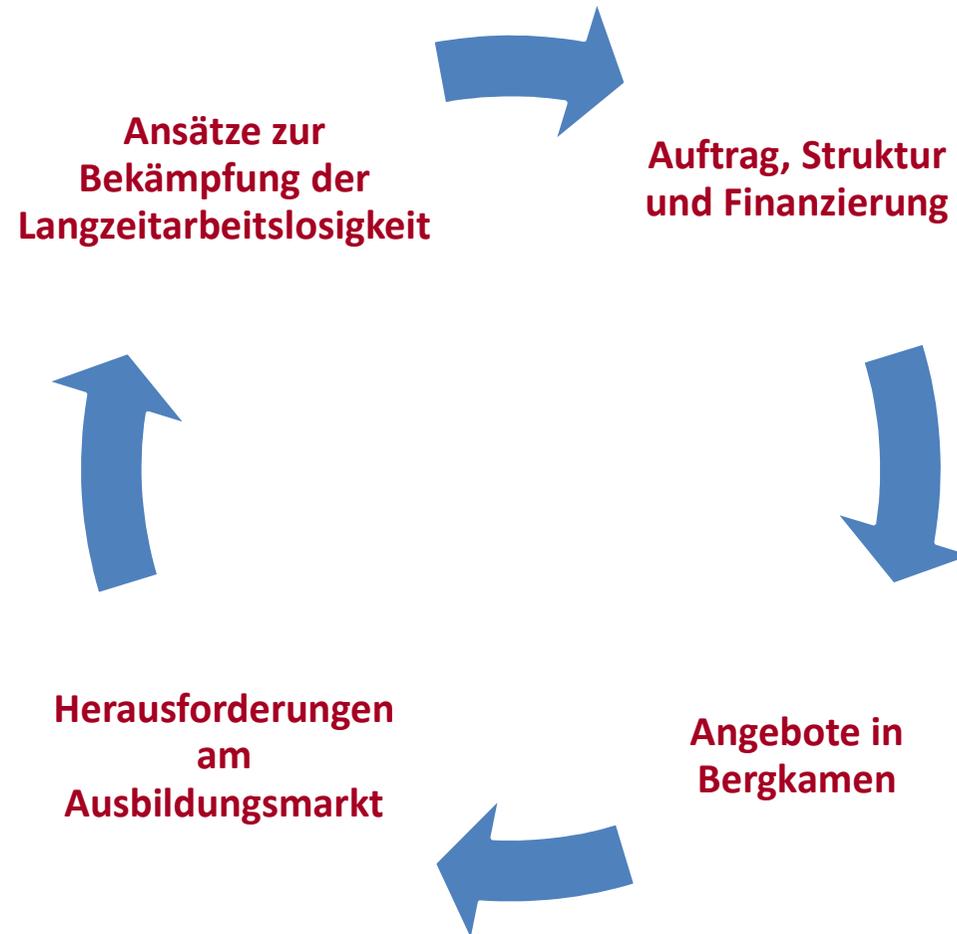
Werkstatt im Kreis Unna

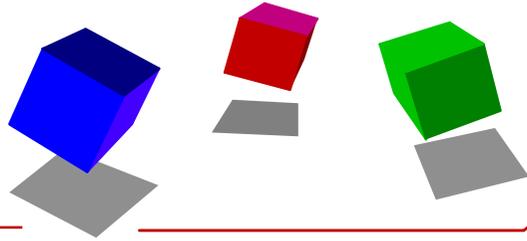


- **Strukturen – Daten – Angebote**
- ➔ **Ausschuss für Familie, Soziales,
Gesundheit und Senioren**
 - 05. Dezember 2018



Themenstellungen





■ Historie & Auftrag



Gründung:

1983 durch die Stadt Unna

Hintergrund:

→ Immer mehr Jugendliche erhalten keinen Schulabschluss und finden keine Ausbildungsstelle

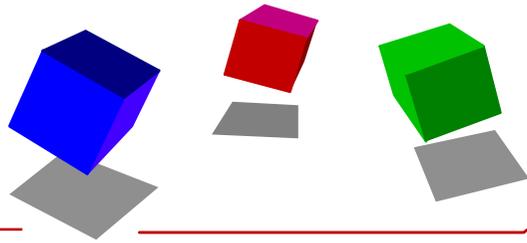
Auftrag:

→ Schulische und berufliche Bildung benachteiligter Jugendlicher
→ Persönliche Stabilisierung in allen Lebensbereichen

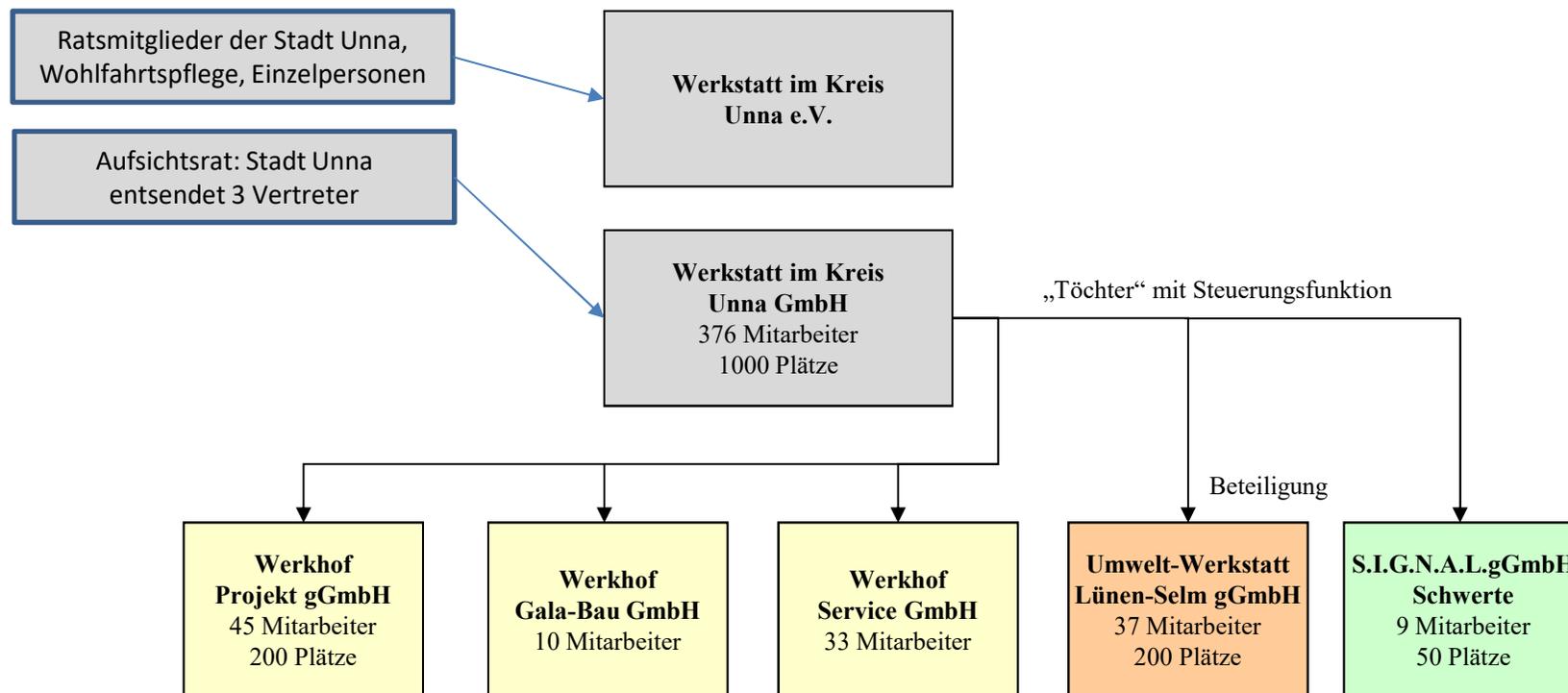
Erweiterung:

→ Zielgruppe Frauen und Langzeitarbeitslose
→ Schaffung von Arbeitsplätzen
→ Angebote im **gesamten Kreisgebiet**

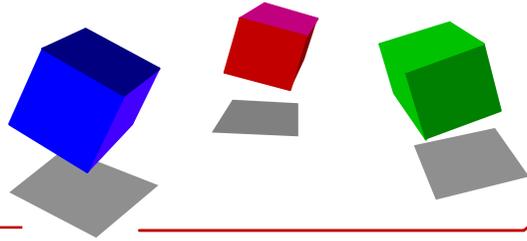




Struktur der <Werkstatt>



→ finanzielle Unterstützung durch 9 Kommunen im Kreis Unna



■ Zielgruppen der Werkstatt



■ Besonders Benachteiligte

■ Jugendliche:

- Schulabbrecher
- Schulverweigerer
- ohne Schulabschluss
- ohne Berufsausbildung
- aus problematischen sozialen Verhältnissen
- mit Verhaltensauffälligkeiten (Aggressivität...)
- mit Drogenproblemen
- mit Straffälligkeit
- mit Schuldenproblematik
- mit Migrationshintergrund

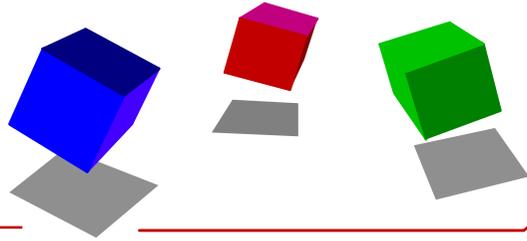


■ Erwachsene

- ältere Arbeitslose
- Langzeitarbeitslose
- ohne Berufsabschluss
- mit unzureichender Qualifikation
- nach der Familienphase
- mit gesundheitlichen Einschränkungen
- mit Sprachproblemen

■ Neue Zielgruppe:

- Geflüchtete Jugendliche + Erwachsene

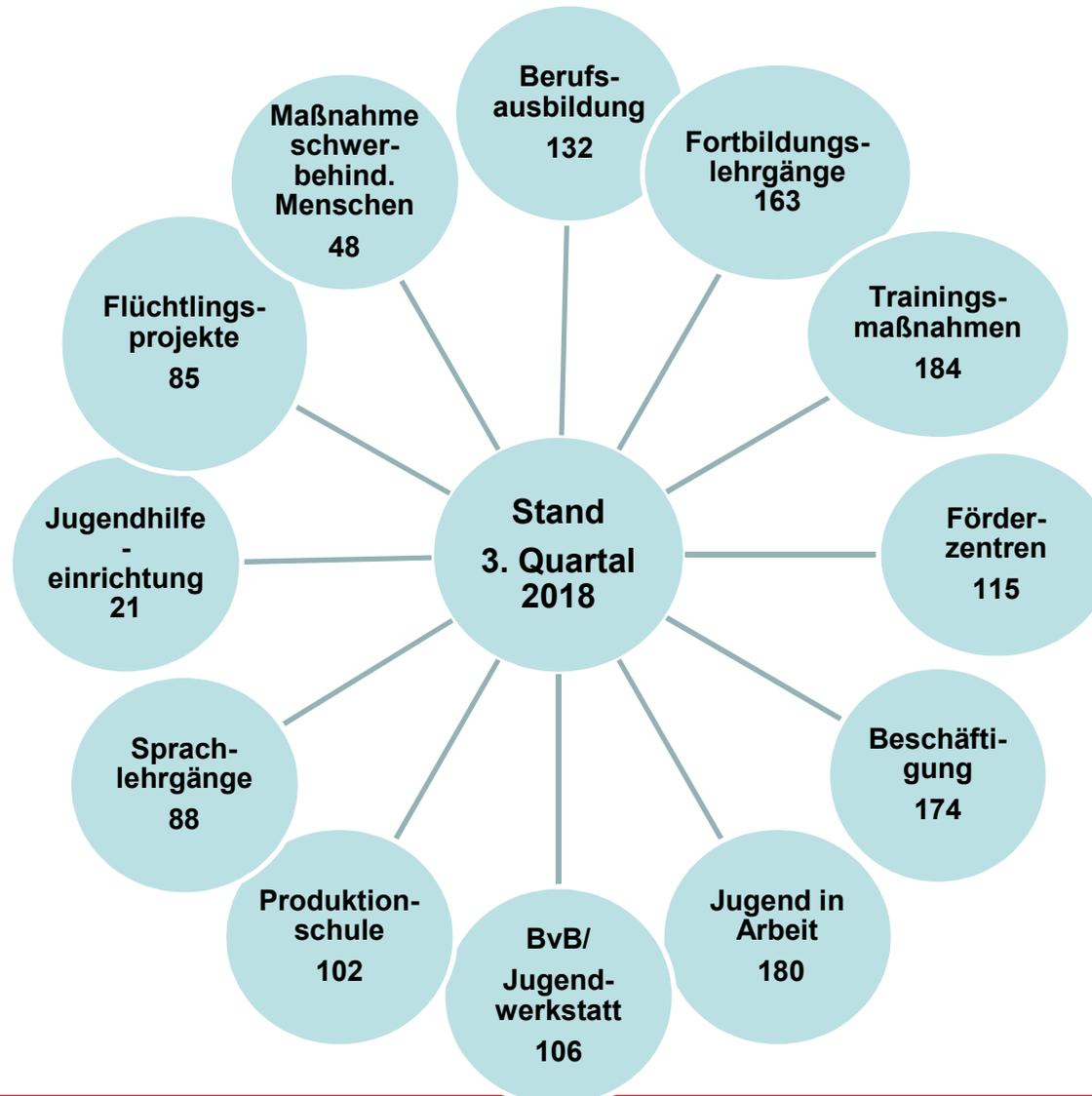


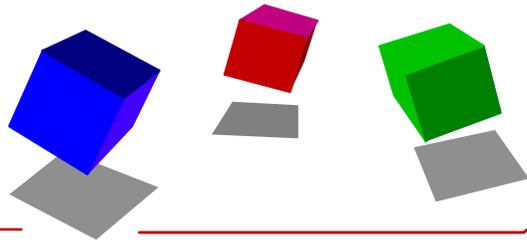
■ Projekte

➔ 1.390 Teilnehmer

**Plus:
610 Schüler
im Berufskolleg**

**Plus:
1.227 Schüler
in
15 Schulen**





■ Angebotsfelder

In der Schule...

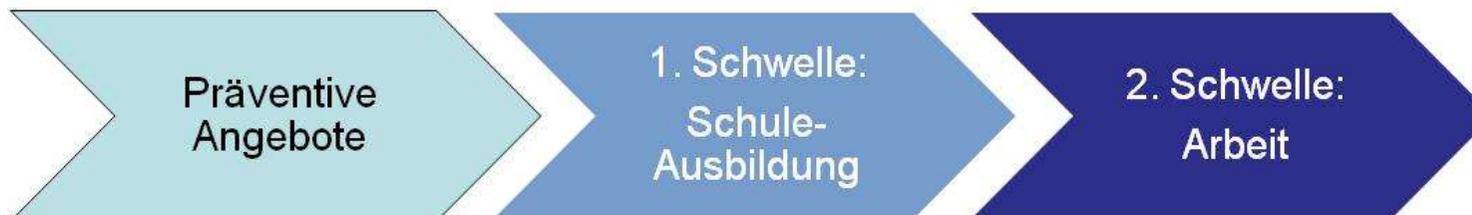
- Schulsozialarbeit
- Potenzialanalyse
- Berufsorientierung
- Bewerbungstraining
- Elternarbeit

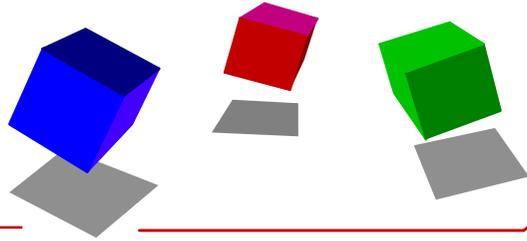
Nach der Schule...

- Assistierte Ausbildung
- Jugendwerkstatt
- Produktionsschule
- Berufsausbildung
- Schulsozialarbeit in Kollegs

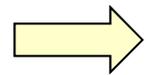
Nach der Ausbildung...

- Umschulung
- Nachqualifizierung
- Trainings
- Gesundheitsförderung
- Beschäftigung

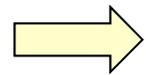




Leistungsspektrum



1400 Teilnehmerplätze in der Region



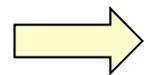
Angebote für jährlich 6.500 Menschen



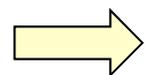
Weiterbildung in 20 Berufsfeldern



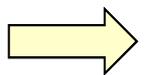
Zusammenarbeit mit 1.200 Betrieben



100 gewerbliche Arbeitsplätze

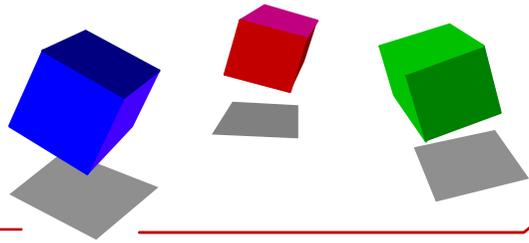


500 Beschäftigte



24.500 qm Schulungsfläche



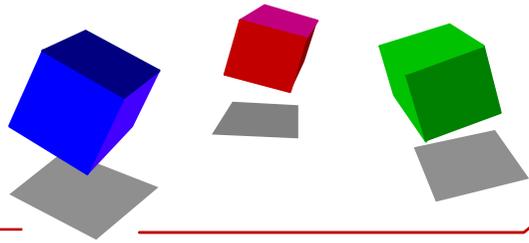


Bereich Metalltechnik



- Drehen + Fräsen
- Schweißtechnik...



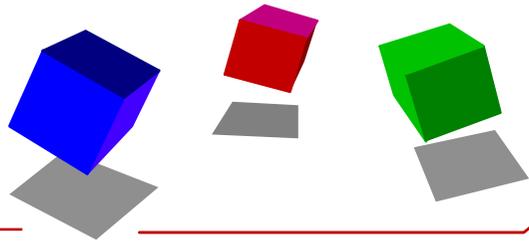


Bereich Holztechnik



- Furnierpresse
- Kreissäge
- Bandschleifmaschine...



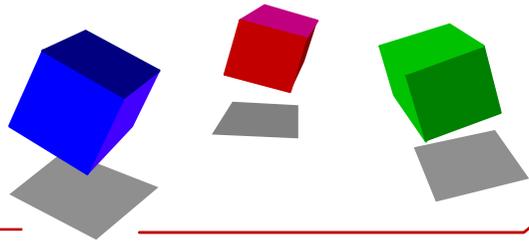


Bereich Lagerwirtschaft



- EDV-gestützte Lagerverwaltung
- Stapler-Schulung
- Lern-Lager mit LKW-Wechselbrücke...



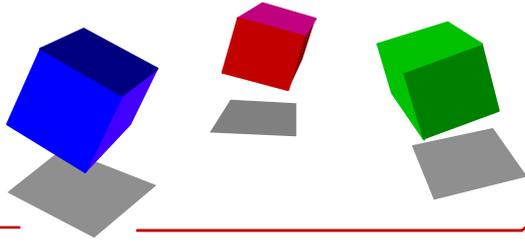


Bereiche Hauswirtschaft, Verwaltung, Gartenbau, Pflege



- Altenpflegeseminar
- Lehrküche
- EDV-Schulungcenter
- Radlader
- Minibagger...





■ Ganzheitliches Bildungskonzept

2 Säulen der Werkstatt-Arbeit

Qualifizierung

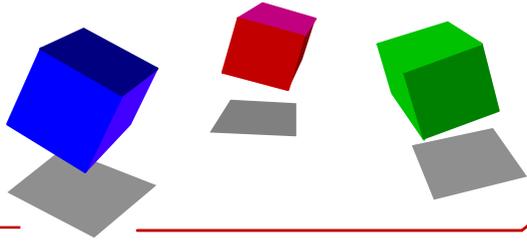
- Allgemeinbildung (Schulabschluss, Sprache...)
- Fachtheorie
- Praktische Aus- und Weiterbildung

Sozialpädagogische Begleitung

- Aufarbeitung aller persönlichen Problemfelder (Drogen, Justiz, Wohnen, Eltern, Finanzen)
- Förderung von Schlüsselkompetenzen (Pünktlichkeit....)

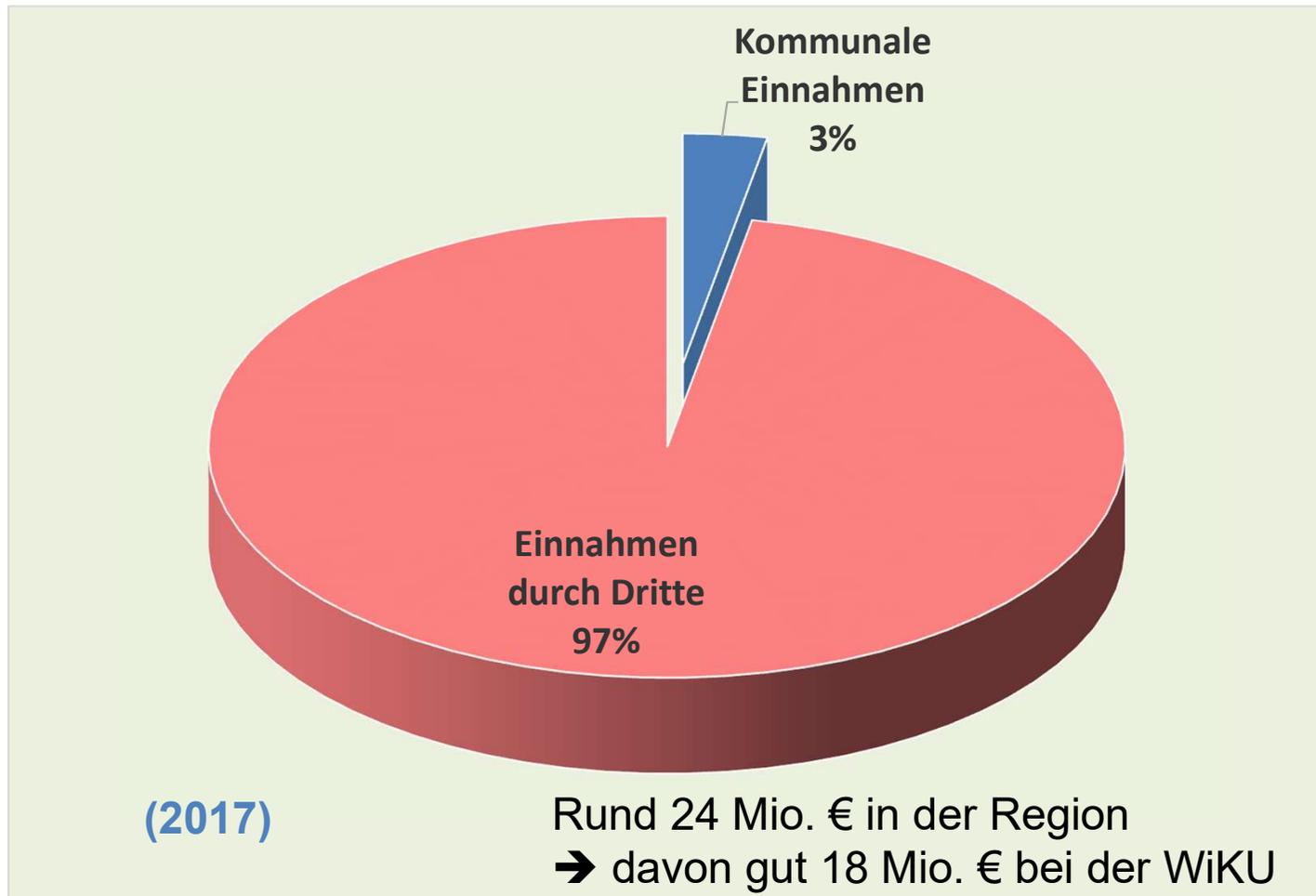


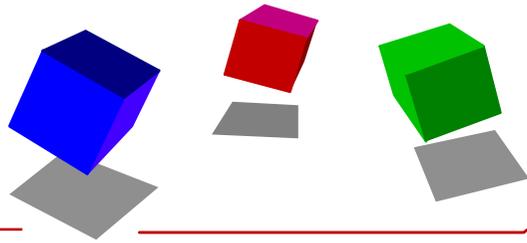
Schnittmenge
mit der
Jugendhilfe



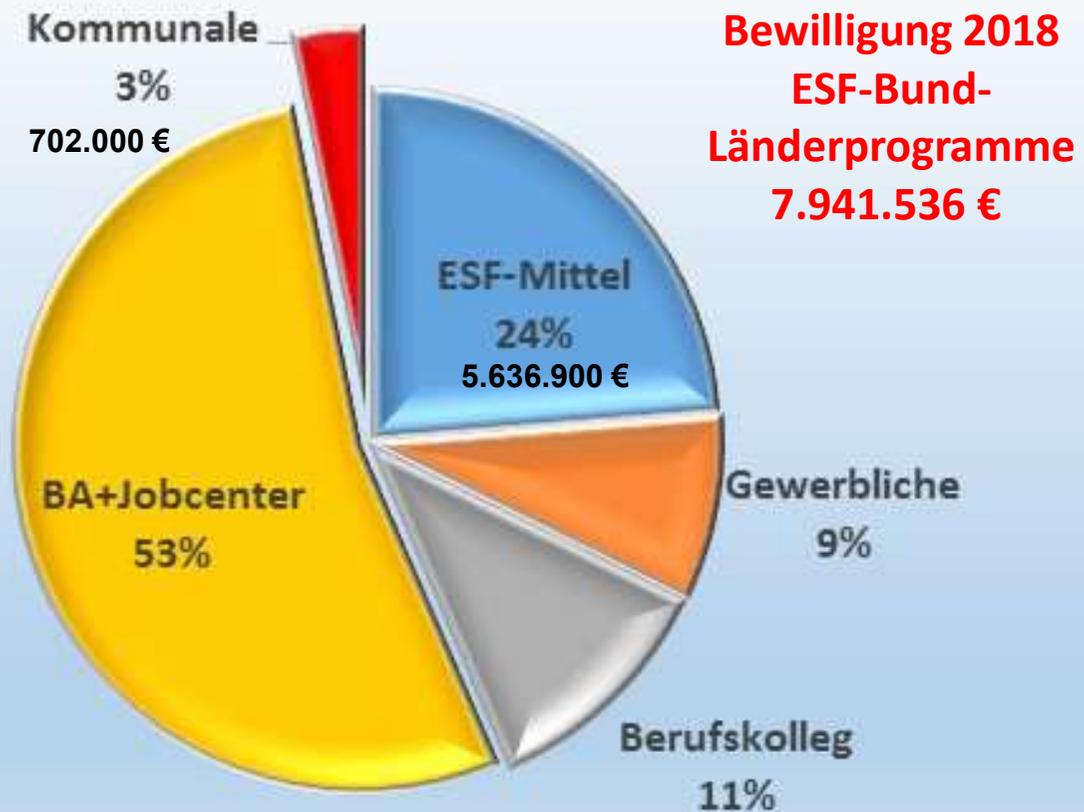
■ Herkunft der Mittel:

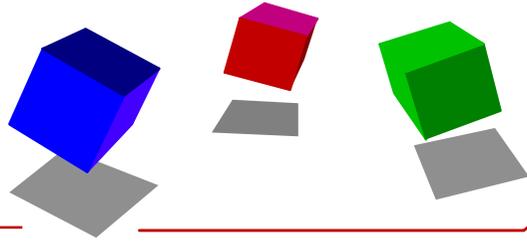
→ Mobilisierung von Drittmitteln



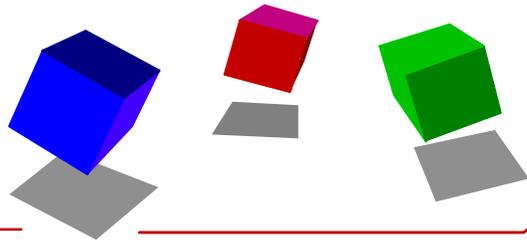


- Herkunft der Mittel:
23,74 Mio. € (2017)
→ fast **jeder 4. €** aus ESF-Mitteln
(Bund-+Länderprogramme)



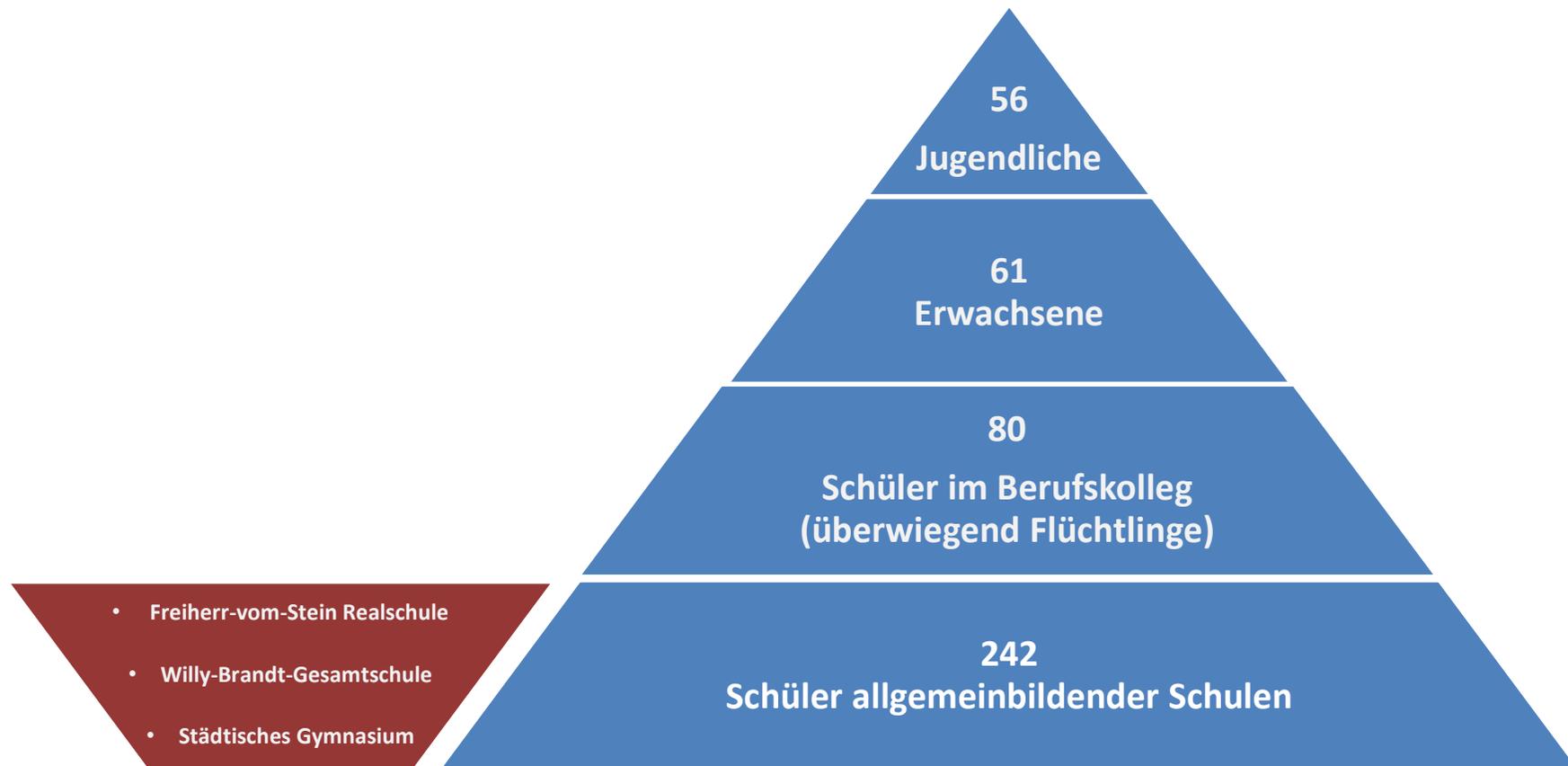


- Stadt Bergkamen:
- Angebote und Teilnehmerzahlen

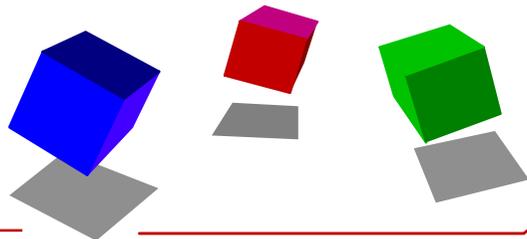


■ Teilnehmer aus Bergkamen

➔ Alle Personen IV. Quartal 2018

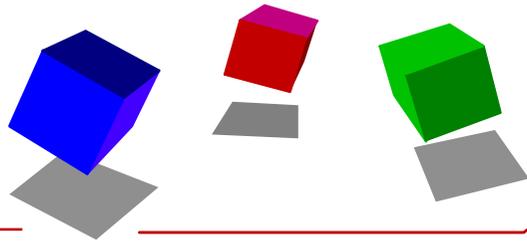


➔ 439 Teilnehmer/-innen insgesamt



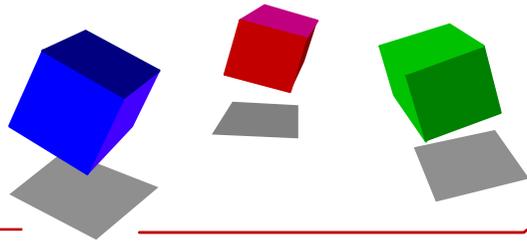
■ Aktuelle Projektübersicht

Nr.	Projektkürzel	Projekttitle, ggfs. Untertitel	Zielgruppe	Ziele	Ort	Platzkapazität (bewilligt)	Auftraggeber
1.	FfF	Förderzentrum für Flüchtlinge Bergkamen	Frauen und Männer (Flüchtlinge), SGB II/ SGB III	Heranführung an den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen, Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme	Bergkamen	21	JC Kreis Unna
2.	JiA	Jugend in Arbeit plus	Jugendliche	Vermittlung von Jugendlichen Bergkamen, Kamen, Werne	Bergkamen	30	Land NRW
3.	KomBer	Kombination berufsbezogene Sprachförderung	Flüchtlinge und Migranten	Bestehen B2 Prüfung und Heranführung an den Arbeitsmarkt	Bergkamen	22	JC Kreis Unna
4.	KomBer	Kombination berufsbezogene Sprachförderung	Flüchtlinge und Migranten	Heranführung an den Arbeitsmarkt	Bergkamen	22	JC Kreis Unna
5.	DeuF B2 (KomBer)	Deutsch Förderung für Flüchtlinge	Flüchtlinge und Migranten	Bestehen B2 Prüfung	Bergkamen	22	BAMF/ JC Kreis Unna
6.	Juhi	Jugendhilfe	Jugendliche	Hilfen zur Erziehung	Bergkamen	8	Landesjugendamt
7.	BvBPro/WJ	Produktionsschule/ Werkstattjahr	Jugendliche	Beschäftigung und Qualifizierung	Bergkamen	12	Agentur für Arbeit/ESF
8.	MoB	Mobile Betreuung/ Jugendhilfe	Jugendliche	Hilfen zur Erziehung	Bergkamen	5	Landesjugendamt
9.	AsA	Assistierte Ausbildung Bergkamen	Jugendliche	Beschäftigung und Qualifizierung	Bergkamen	16	Agentur für Arbeit
10.	ST	Soziale Teilhabe (Öko. Stadtbildpflege, Careman, Flüchtlings- und Ordnungshelfer, Bibliothek)	Langzeitarbeitslose	Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe	Bergkamen	38	BMAS
11.	KAoA	Potenzialanalyse, Berufsfelderkerung usw. in allgemeinbildenden Schulen	Schüler ab der Klasse 8	Vorbereitung auf den Beruf		242	Land NRW/ESF
12.	BK	Jugendliche im Berufskolleg	Schüler in unterschiedlichen Klassen	Schulabschlüsse, Berufsvorbereitung, Berufsausbildung		80	Schulministerium
			439 Teilnehmer aus Bergkamen		518	Gesamtplätze	
			117 Teilnehmer aus Bergkamen		196	ohne Schüler	



■ Soziale Teilhabe

Projekttitlel	Einsatzstelle	TN bewilligt	TN besetzt	Beginn	Ende
Öko. Stadtbildpflege	Baubetriebshof	30	28	01.06.2017	31.12.2018
Careman Schulen	Jugendamt	4	4	01.07.2017	31.12.2018
Flüchtlingshelfer	Bürgerbüro	2	1	01.07.2017	31.12.2017
Ordnungshelfer	Bürgerbüro	1	1	01.07.2017	31.12.2018
Bibliothek	Kultur Bergkamen	1	1	01.07.2017	31.12.2018
Bergkamen		38	35		



Produktionsschule

12 Plätze in der Schlenke

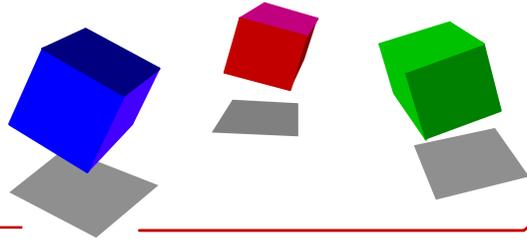
72 Plätze im Kreis Unna



Die Persönliche Voraussetzungen



Auswertung von 310 Jugendlichen



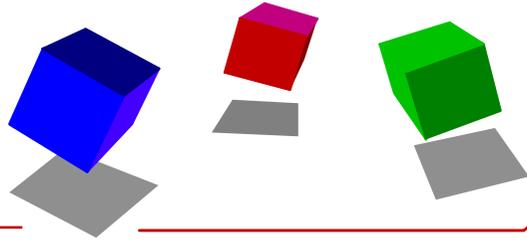
■ Produktionsschulen:

■ 7 Kernelemente



- ▶ **Grundsätzliches:**
Produktionsschulen sind „**hoch anregende Bildungseinrichtungen**“ - aber keine Schulen
- ▶ **Zielgruppe:**
Jugendliche bis 27 Jahre , die durch das Regelsystem von Schule und Ausbildung (noch) nicht erreicht werden. Die Teilnahme ist **freiwillig**.
- ▶ **Zielorientierung:**
Doppelqualifizierung – schulisch-beruflich und persönlich-sozial
(Entwicklung der Ausbildungsfähigkeit - „Direktor des eigenen Lebens werden...“)
- ▶ **Auftragsbezug:**
Gearbeitet und gelernt wird an **realen Kundenaufträgen**
- ▶ **Mitarbeiter/innen:**
Multiprofessionelles Team mit erfahrenen Werkstatt-Anleitern und sozialpädagogischen Fachkräften
- ▶ **Räumlichkeiten:**
Bereitstellung eines optimalen **Lernumfeldes**
(→ eigene Werkstätten, technisch angemessen ausgestattet)
- ▶ **Gruppenstärke:**
Kleine Arbeits- + Lerngruppen, bevorzugt leistungsheterogen



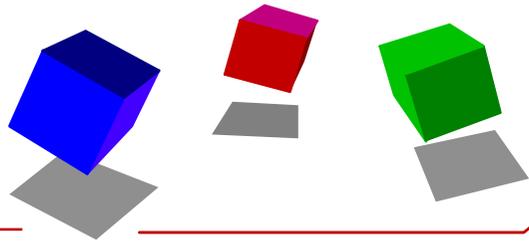


■ Die methodisch- didaktischen Leitlinien



- Tagesablauf und Arbeitsplatz sind **betriebsförmig** organisiert
- Der **Produktions**prozess strukturiert den **Lern**prozess
- **Aufträge** werden nach den Bedarfen der Jugendlichen **didaktisiert** (Abgleich von Person und Auftrag / Verbindung von Theorie und Praxis)
- Lernen folgt dem Modell der **vollständigen Handlung** (Informieren, Planen, Entscheiden, Ausführen, Kontrollieren, Bewerten)
- **Kompetenzen** und individuelle Stärken der Jugendlichen sind die **Ausgangspunkte** des gekoppelten Lern- und Arbeitsprozesses
- Die Jugendlichen erfahren bewusst ihre **Selbstwirksamkeit** (adoleszente Identitätsbildung)
- Die Jugendlichen erhalten ein **Entgelt**
- **„Rituale“** gehören zum Tagesgeschehen (gemeinsames Frühstück oder Mittagessen...)





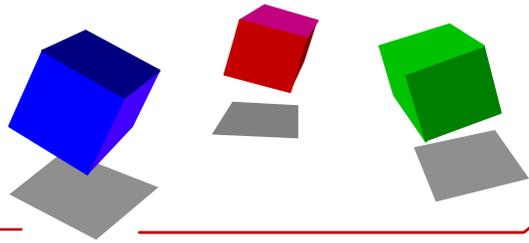
■ Produktbeispiele



Spielgerätehaus
Kindergarten

Grillplatz Hoppmann-
Stiftung





■ Spannende Aufträge



Schul-Schachspiel



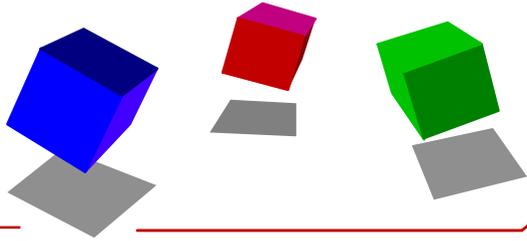
Wartehäuschen



Parkbank-Anlage



Kita-Bauwagen

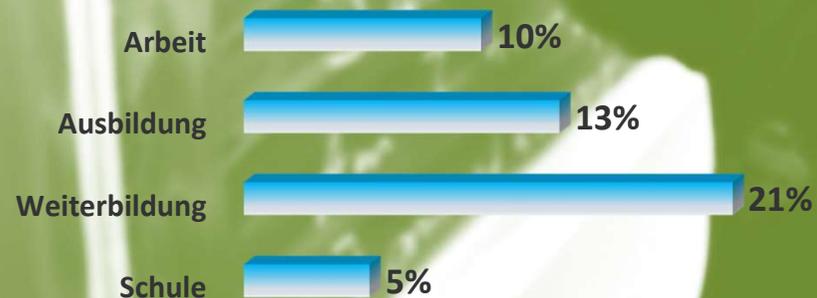


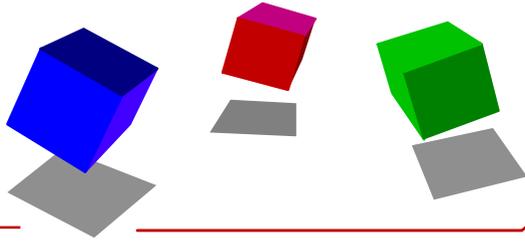
■ Die Jugendlichen und ihre Erfolge

Die Persönliche Voraussetzungen



Die Anschlüsse





■ Aktuelle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Herausforderungen

1.

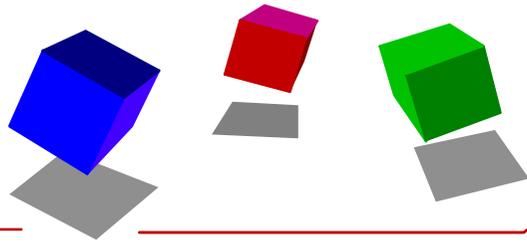
Bearbeitung der Probleme am
Ausbildungsmarkt

2.

Bekämpfung der
Langzeitarbeitslosigkeit

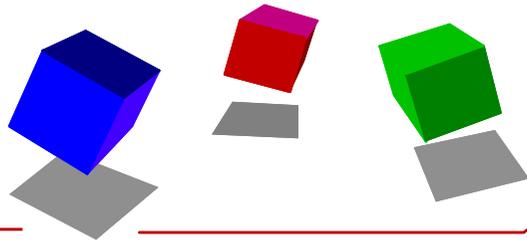
3.

Querschnitts-Thema:
Integration der Geflüchteten



- Situation am Ausbildungsmarkt





Ausbildungsmarkt Arbeitsagentur Hamm

→ 30.09.2018

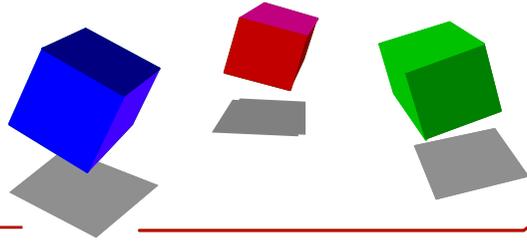
Regionen	Berufsausbildungsstellen						Bewerber für Berufsausbildungsstellen						Gemeldete Berufsausbil- dungsstellen je gemeldete Bewerber	Unbesetzte Berufsausbil- dungsstellen je unversorgte Bewerber
	Gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres			darunter (Sp. 1) unbesetzt			Gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres			darunter (Sp. 7) unversorgt				
	Anzahl	Veränd. zum VJ		Anzahl	Veränd. zum VJ		Anzahl	Veränd. zum VJ		Anzahl	Veränd. zum VJ			
	1	absolut	in %	4	absolut	in %	7	absolut	in %	10	absolut	in %		
AA Hamm	3.320	392	13,4	234	94	67,1	4.597	-274	-5,6	201	-23	-10,3	0,7	1,2
GSt Hamm	1.022	109	11,9	60	49	x	1.643	-65	-3,8	90	-21	-18,9	0,6	0,7
GSt Kamen	602	41	7,3	56	6	12,0	1.119	-97	-8,0	35	4	12,9	0,5	1,6
GSt Unna	881	163	22,7	76	47	162,1	747	-61	-7,5	32	9	39,1	1,2	2,4
GSt Lünen	510	35	7,4	32	19	146,2	799	-43	-5,1	31	-6	-16,2	0,6	1,0
GSt Schwerte	305	44	16,9	10	-27	-73,0	289	-8	-2,7	13	-9	-40,9	1,1	0,8
Kreis Unna	2.298	283	14,0	174	45	34,9	2.954	-209	-7	111	-2	-1,8	0,8	1,6

▶ Anhaltend große Lücke zwischen Stellen und Bewerbern (Lücke: 1.300 Stellen)

▶ Aber:

- ▶ Zahl der Stellen steigt,
- ▶ Anzahl der Bewerber geht zurück
- ▶ Zahl der Unversorgten sinkt
 - ▶ aber nicht in Kamen und Unna
- ▶ Zahl der **unbesetzten Stellen** „explodiert“
 - ▶ Besonders in Unna und Lünen

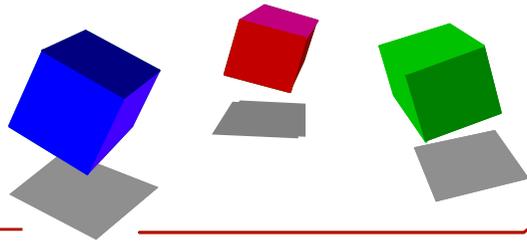
} Extreme
Matching-Problematik



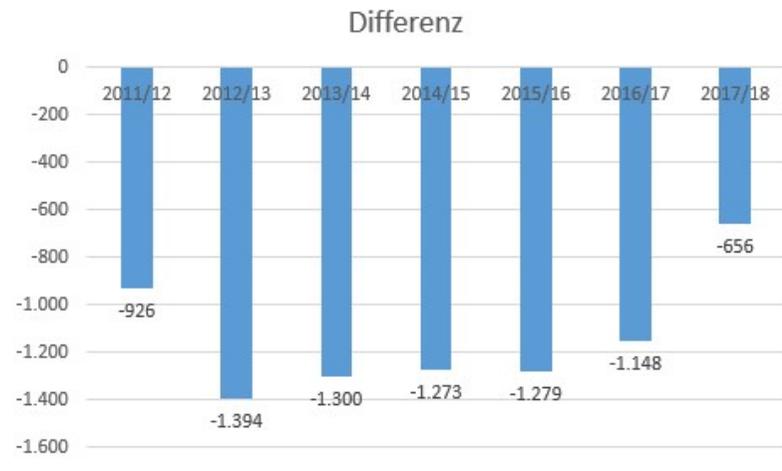
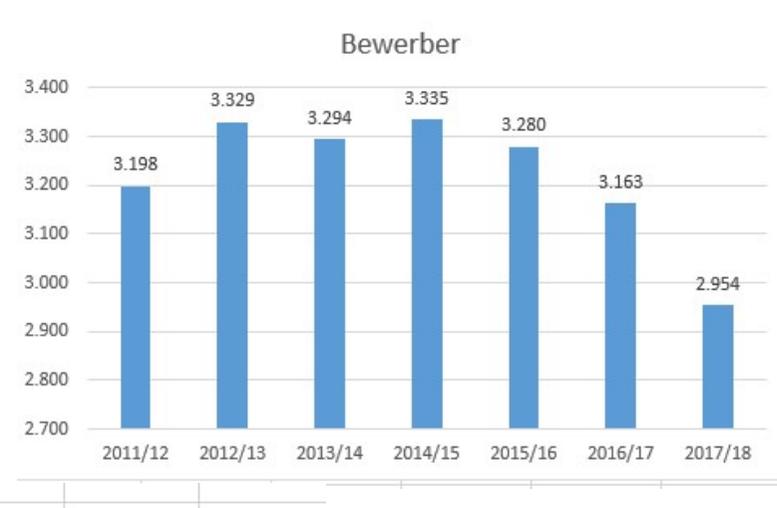
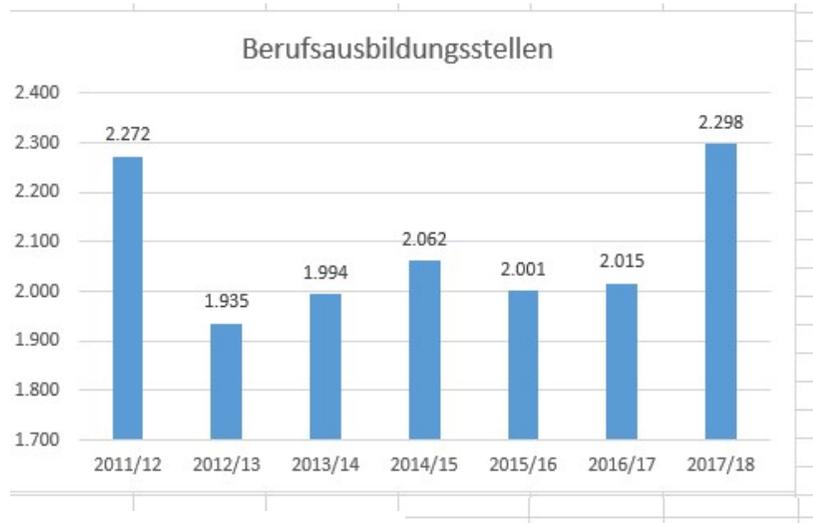
■ Signifikante Kennzahlen

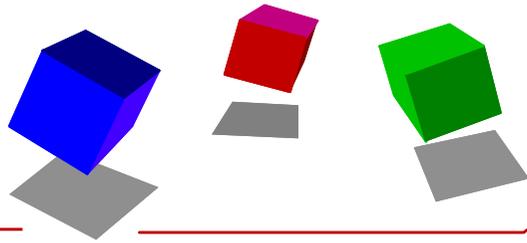
→ Kreis Unna

- Bewerber: 2.954
→ davon Ausländer: 462
- Einmündungsquote: 47%
- Anteil der Altbewerber: 48,2 %
- Altbewerber bei Ausländern: 58,4%
- Bewerber ohne HSA: 0,4 % (13)
Bewerber mit HSA: 20,1 % (595)
- Abgänger aus allgemein bildender Schule: 36,4 % (1.075)
- Abgänger aus berufsbildender Schule: 52,4 % (1.548)²⁹

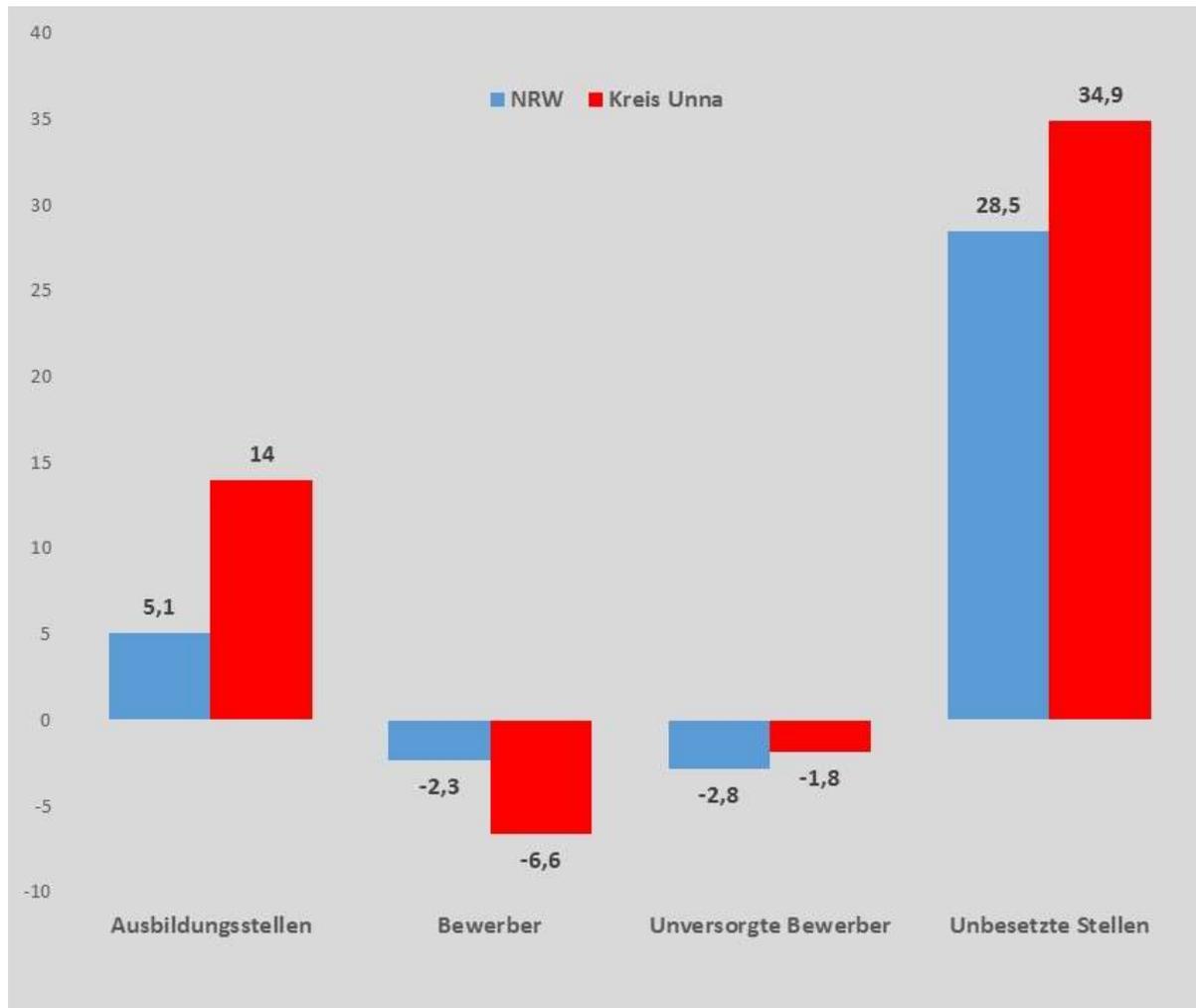


■ Ausbildung nach Jahren ➔ Kreis Unna

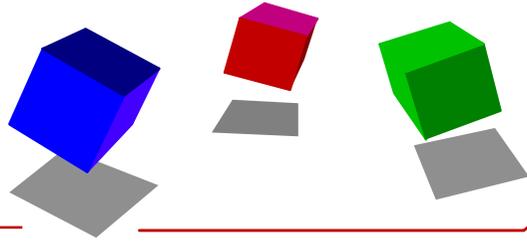




Veränderung zum Vorjahr



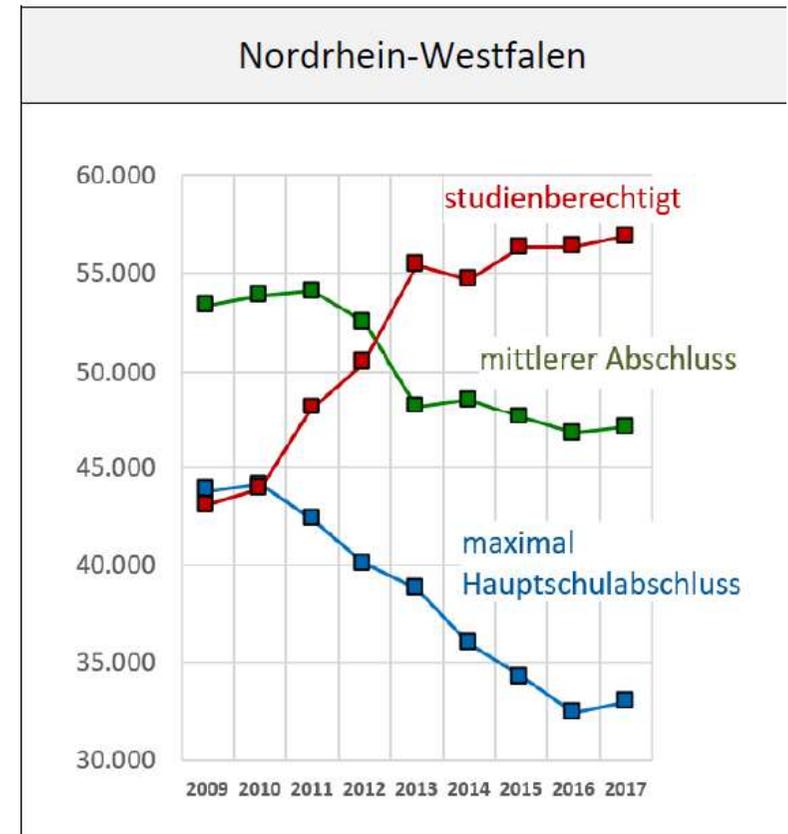
→ Kreis Unna/
NRW

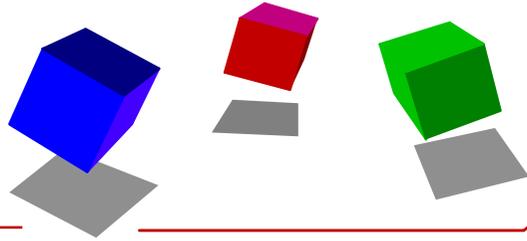


■ Bewerber nach Schulabschluss

Herausgeber

- Die Bewerber-Zahl mit HSA-Abschlüssen sinkt extrem
- Die Zahl der Bewerber mit Abitur steigt ebenso extrem an
- NRW ist das Bundesland, in dem der Ausbildungsmarkt am stärksten von Abiturienten geprägt ist





■ Stellen und Bewerber nach Abschlüssen

Tabelle 5: Betriebliche Berufsausbildungsstellen nach erwartetem Schulabschluss und Bewerber_innen nach erreichtem Schulabschluss im Berichtsjahr 2016/17

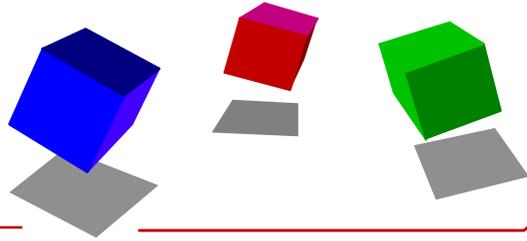
Herausgeber



	Nordrhein-Westfalen			
	Betriebliche Berufsausbildungsstellen nach erwartetem Schulabschluss		Bewerber nach erreichtem Schulabschluss	
	abs.	in %	abs.	in %
ohne Hauptschulabschluss	272	0,2	2.602	1,9
Hauptschulabschluss	48.740	44,2	26.559	19,4
Realschulabschluss	37.138	33,7	46.634	34,0
Fachhochschulreife	13.295	12,1	31.970	23,3
Allgemeine Hochschulreife	2.829	2,6	23.171	16,9
nicht relevant, keine Angabe	7.962	7,2	6.037	4,4
Insgesamt	110.236	100,0	136.973	100,0

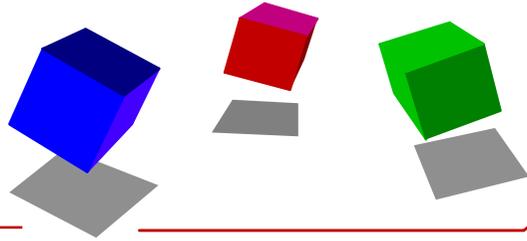


© Statistik der Bundesagentur für Arbeit



■ Konsequenz

- Insbesondere typische Hauptschulberufe haben mit **hohen Anteilen unbesetzter Stellen** zu kämpfen.
 - Starker Rückgang der Schülerzahlen mit HSA
 - Höher Qualifizierte lehnen Berufe mit HSA-Mindestniveau ab, da
 - Geringe Relevanz für die soziale Identitätsbildung
 - Sicht von Freunden + Familie
 - Selbstbild
- Daher auch:
- **Hohe Zahl erfolgloser Bewerber mit Abitur**



■ Handlungsansätze

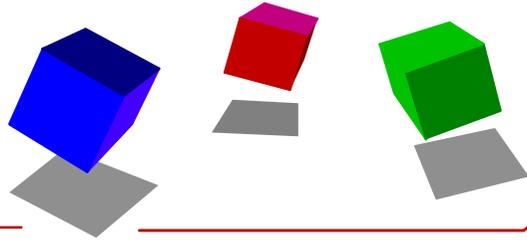


- **Bearbeitung der wahrgenommenen Wertigkeiten von Ausbildungsberufen:**
 - **Steigerung der Attraktivität durch Anstrengungen der Betriebe**
 - **Veränderung der Beurteilung durch Schüler und deren soziales Umfeld:**
 - **Elternarbeit**
 - **Noch stärkere Verankerung berufskundlicher Elemente im Unterricht aller Schulformen**

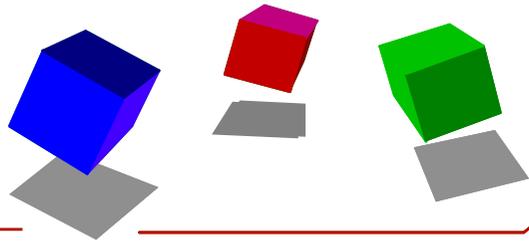
- **Übergangsbegleitung ab Klasse 8 bis zum Ausbildungsplatz:**
 - ➔ In Kollegs
 - ➔ In Lehrgängen der BA/des JC
 - ➔ Während der Stellensuche
 - ➔ Nach Aufnahme einer Ausbildung

- **Regionales Ausbildungsmanagement:** Ansatz nachhaltig in den Kollegs und S I verankern

- **Mobilitätsunterstützung** (s. FGW-Studie):
 - Azubi-Ticket (analog Semesterticket)
 - Öffnung von Studi-Wohnheimen für Azubis



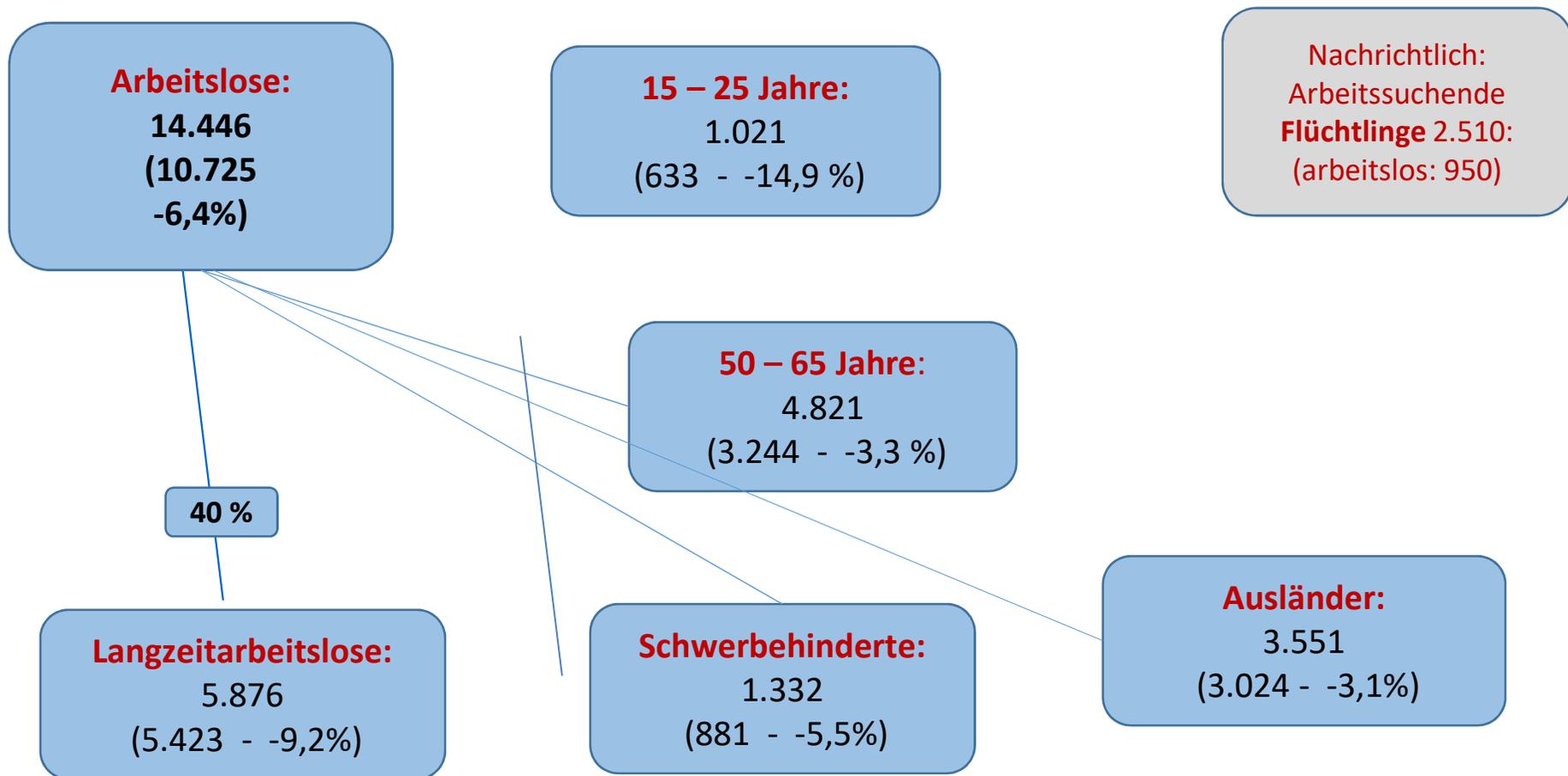
- Langzeitarbeitslosigkeit:
Soziale Teilhabe läuft aus –
das Teilhabe-Chancengesetz
kommt ab Januar 2018

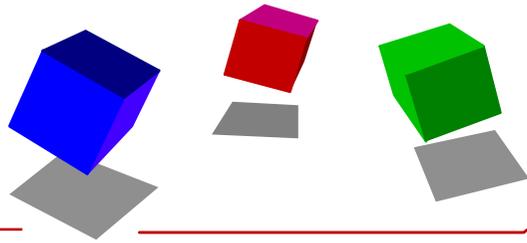


■ Arbeitslosigkeit Kreis Unna

→ Oktober 2018

→ SGB II in Klammern



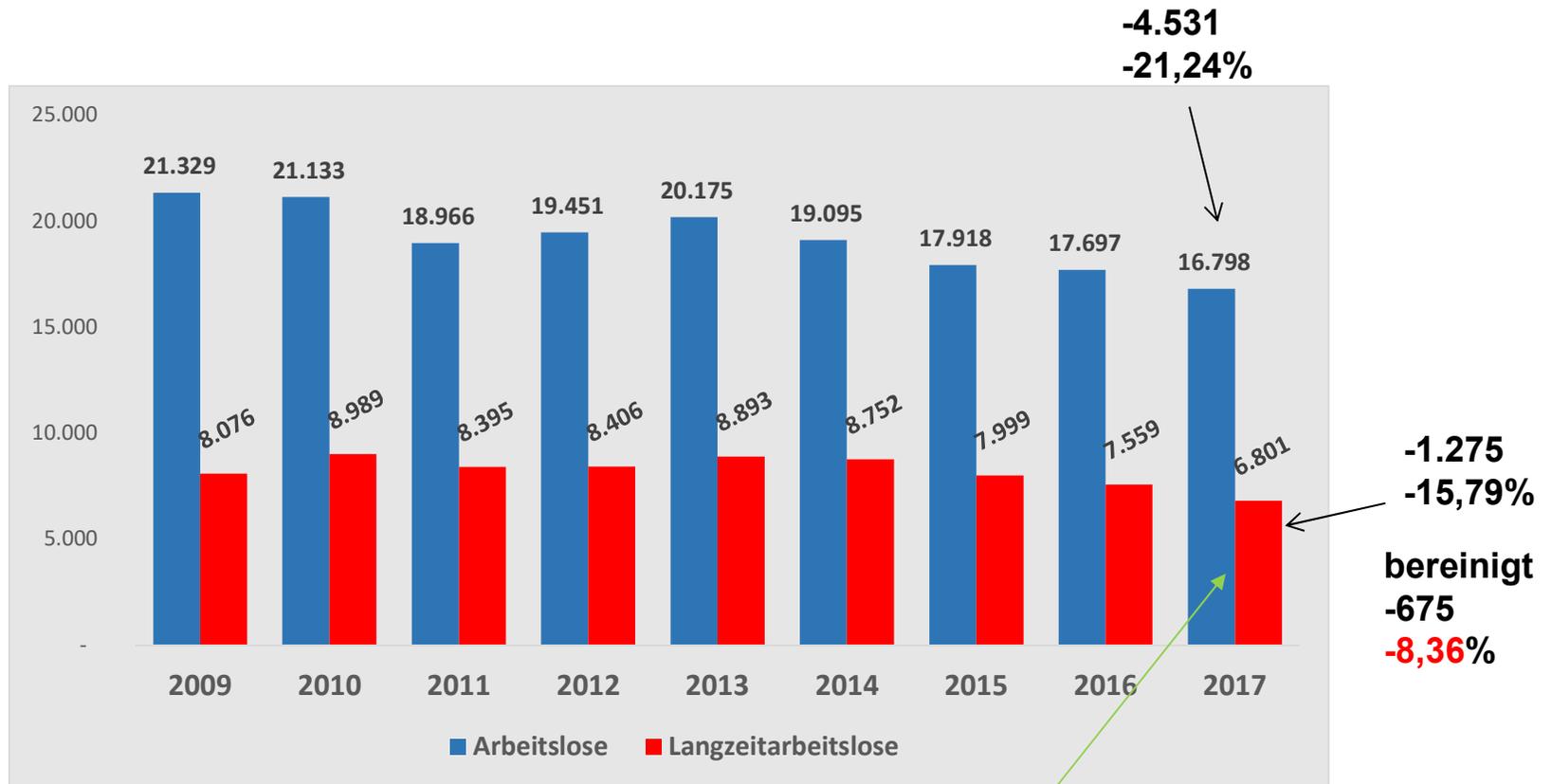


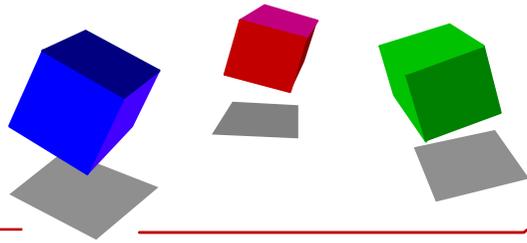
Übersicht nach Jahren

Jeweils August – beide Rechtskreise

Anteil
LZAL
2009:
38%

bereinigter
Anteil
LZAL
2017:
45%

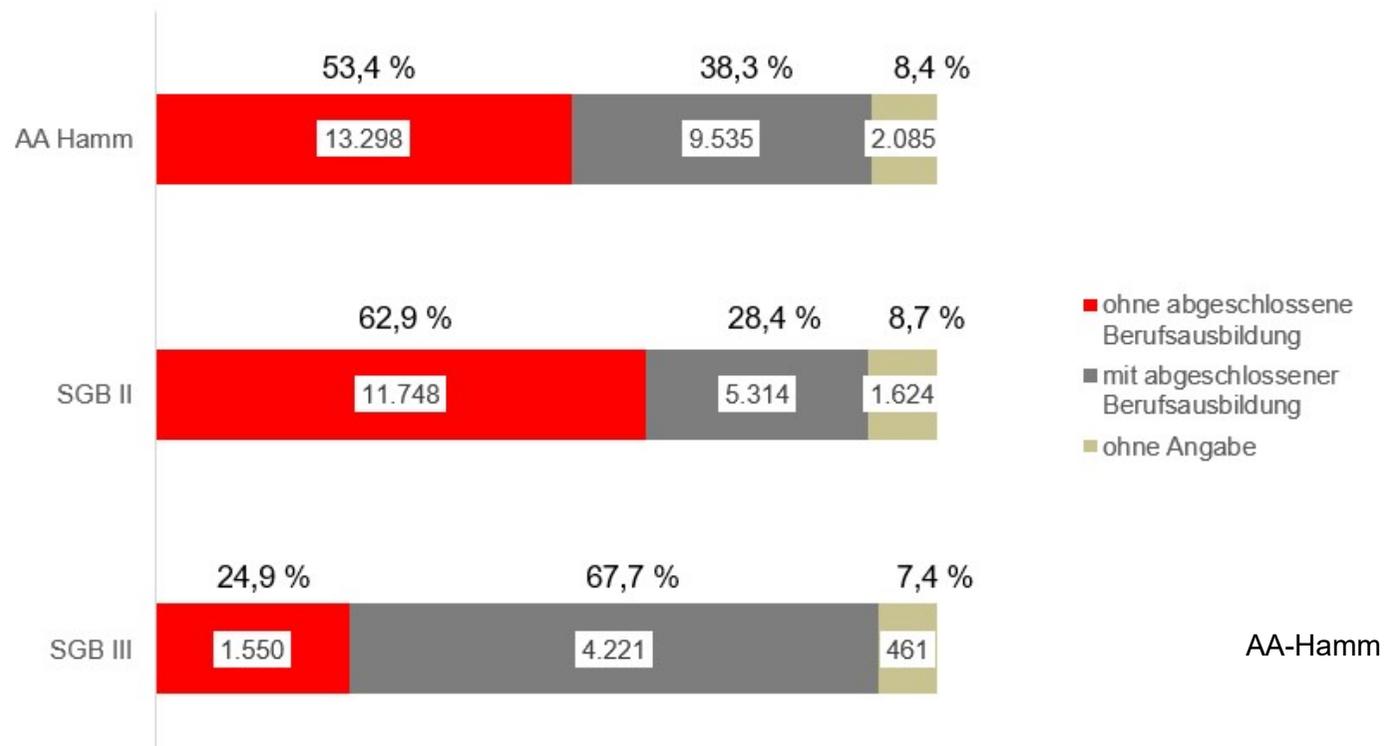


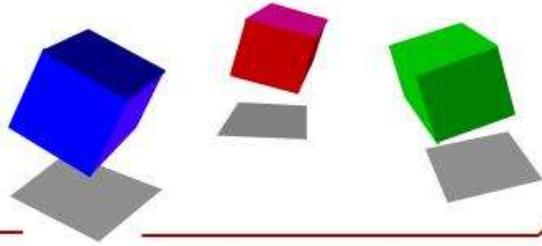


■ SGB II: 2/3 ohne Berufsabschluss

Arbeitslose und Qualifikation

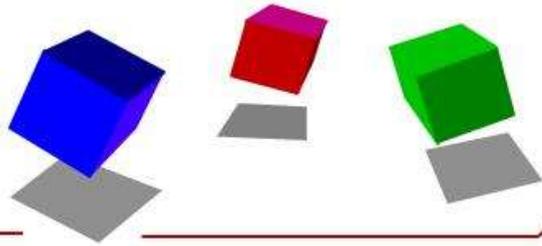
(Arbeitslose nach Berufsschulabschluss, Jahresdurchschnitt 2017)





■ Kaum Chancen am „1. Arbeitsmarkt“

- Von 100 **Kurzzeitarbeitslosen** beenden statistisch 9,5 pro Monat ihre Arbeitslosigkeit
- Von 100 **Langzeitarbeitslosen** im SGB II beenden nur 1,3 pro Monat die Arbeitslosigkeit
 - 50 % hiervon unterbrechen die Arbeitslosigkeit nur kurzfristig (überwiegend wegen Krankheit)
 - Lediglich 18 % beenden die Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit
- Nur jede Dritte Vermittlung im Jobcenter Kreis Unna führt zum „Fallabschluss“



■ Programm Soziale Teilhabe



2 Tranchen:

1. Durchlauf vom 1.11.2015 – 31.12.2018

Jobcenter erhielt den Zuschlag für 300 Plätze
kreisweit

→ **97** Plätze bei der Werkstatt (34,5%)

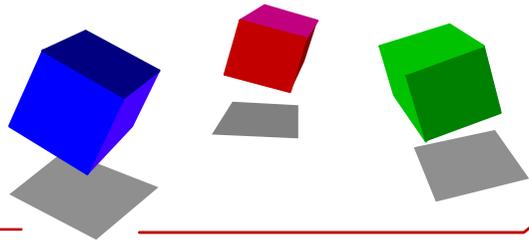
2. Durchlauf vom 1.1. 2017 – 31.12. 2018

Jobcenter erhielt den Zuschlag für 400 Plätze
kreisweit

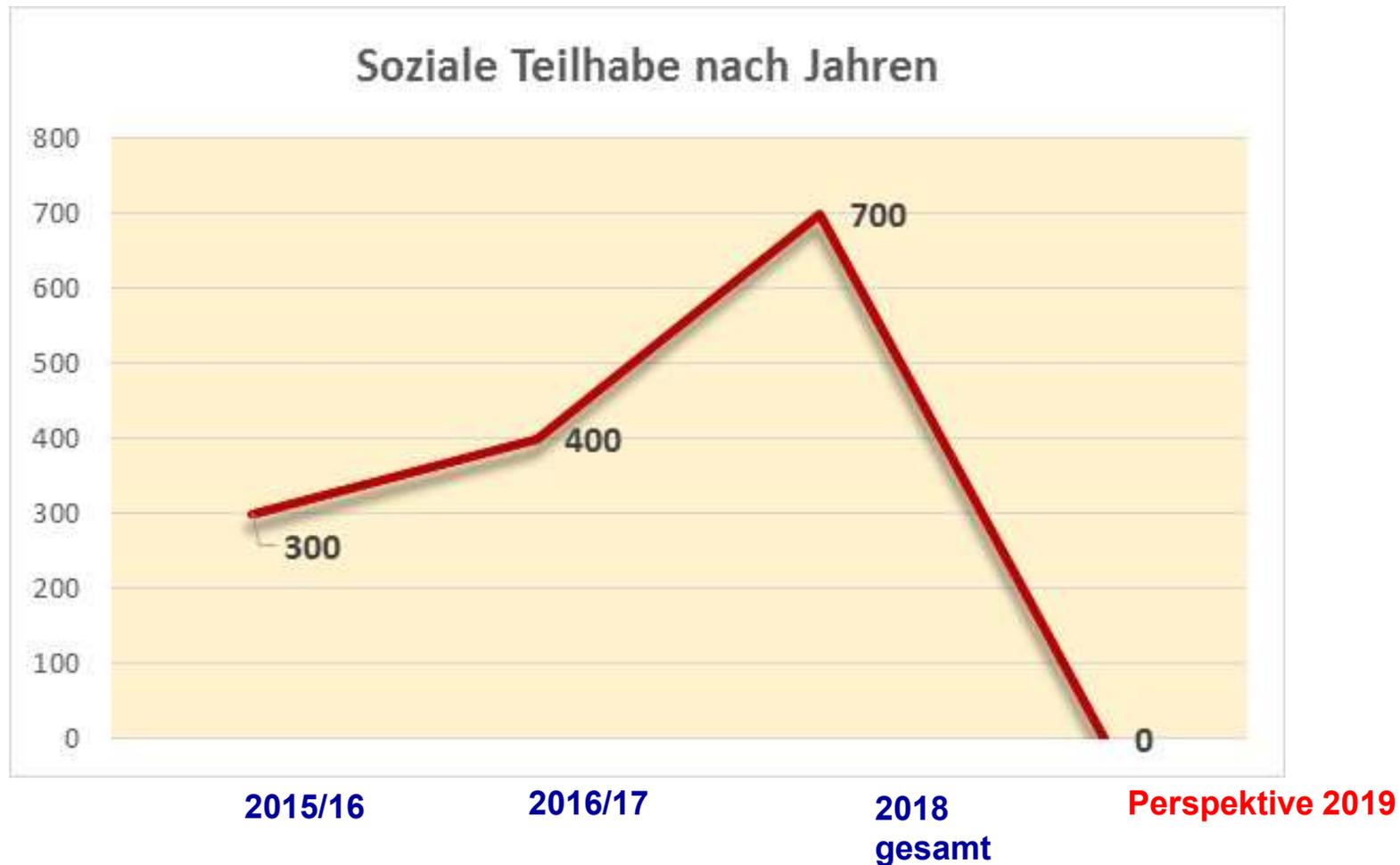
→ **230** bei der Werkstatt

3. Insgesamt setzt Werkstatt **knapp 50%** (327 = 47%) aller
Plätze um – vornehmlich mit den Städten und Gemeinden

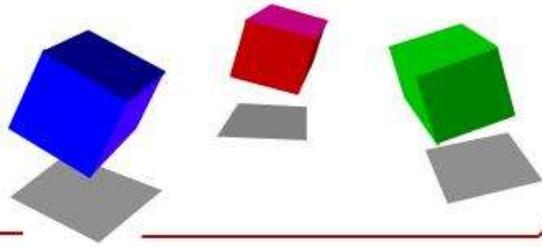




■ Beschäftigungsförderung im Kreis Unna



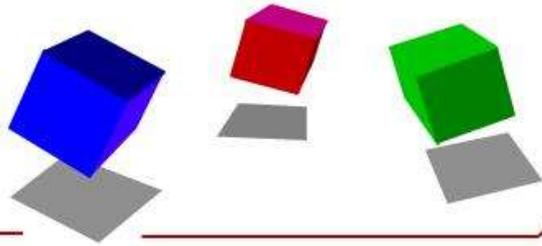
➔ Bei Wegfall des Programms fallen die Betroffenen zurück in das SGB II



■ Sozialer Arbeitsmarkt: ■ Folgeprogramm

Der neue § 16 i SGB II – Eckpunkte:

- Zielgruppe: Langzeitleistungsbezieher (6 Jahre innerhalb der letzten 7 Jahre)
 - Ausnahme: 5 Jahre bei Betreuung eines Kindes/Schwerbehinderten in der BG
 - Ein Schwerpunkt: 50 – bis 65jährige
 - Inkrafttreten 01.01.2019
 - Soziale Teilhabe kann einmünden
 - Nur 15.000 Plätze für NRW
 - 300 - 350 Plätze für den Kreis Unna (bisher 700!!!)
 - sinkende Lohnkostenzuschüsse für 5 Jahre (100/100/90/80/70%)
 - Wegfall der Landes- und Kreisförderung (200 € + 75€)
 - Wegfall der Kriterien <öffentliches Interesse, Wettbewerbsneutralität, Zusätzlichkeit>
-



■ Auswirkungen im Kreis Unna

Geringe Platzzahl führt zu stark ansteigender Langzeitarbeitslosigkeit → + 350

Anstieg der LZAL belastet Kreishaushalt/Kommunen

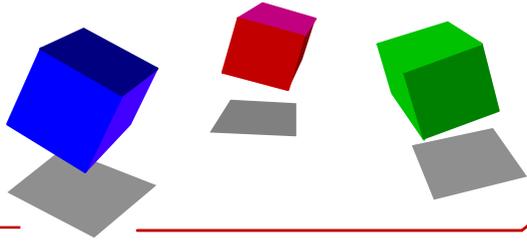
Wohlfahrtspflege wird die Eigenanteile nur in Einzelfällen erwirtschaften können (→ Tafeln, Radstationen, Sozialkaufhäuser...)

Kreiszuschüsse von 75 € je Teilnehmer und Platz entfallen ab 31.12.2018

Mit der Landesförderung entfällt die Begleitstruktur



Hohe Verunsicherung der Teilnehmer „soziale Teilhabe“
Hoffen auf kommunale Arbeitsstellen
Klarheit frühestens ab Mitte Dezember



Herzlichen
Dank
für die
Aufmerksamkeit

